

## Erkämpft. Erstritten. Errungen. QUIZ - 110 Jahre Internationaler Frauentag

Was wisst Ihr über die Geschichte von Frauen in Deutschland? Testet Euer Wissen! Die richtigen Antworten (Buchstaben) ergeben das Lösungswort mit der Bedeutung: Kraft, Stärke oder Macht der Frauen. Viel Spaß bei Eurer Zeitreise!

### 1. Frauenstudium

1893 eröffnete das erste Mädchengymnasium, an dem 1899 die ersten vier Schülerinnen das Abitur ablegten, was für Baden auch ein wichtiger Grund gewesen war, das Frauenstudium überhaupt in Betracht zu ziehen. So wurde das Großherzogtum Baden Vorreiter darin, dass Mädchen sich an Hochschulen unter den gleichen Bedingungen wie Männer einschreiben können.

*In welcher Stadt eröffnete das erste Mädchengymnasium?*

Karlsruhe (F)                      Mannheim (R)                      Heidelberg (O)

### 2. Internationaler Frauentag

Der Internationale Frauentag entstand als Initiative sozialistischer Organisationen in der Zeit um den Ersten Weltkrieg im Kampf um die Gleichberechtigung, das Wahlrecht für Frauen und die Emanzipation von Arbeiterinnen. In Deutschland wurde er am 19. März 1911 zum ersten Mal gefeiert.

*Am welchem Datum wird der Internationale Frauentag heute gefeiert?*

8. März (R)      19. März (L)      17. Juni (A)

### 3. Frauen üben das Wahlrecht aus

Nach der gesetzlichen Einführung des Frauenwahlrechts durften die Bürgerinnen der Weimarer Republik erstmals an der Wahl zur verfassungsgebenden Deutschen Nationalversammlung teilnehmen. Ihre Wahlbeteiligung lag bei 82,3 Prozent. 37 weibliche Abgeordnete zogen damals ins Parlament ein.

*Wann konnten in Deutschland Frauen das erste Mal wählen?*

1911 (U)                      1919 (A)                      1946 (T)

### 4. Grundgesetz

Am 23. Mai 1949 tritt das Grundgesetz in Kraft. Insbesondere dem nicht nachlassenden Engagement der sozialdemokratischen Abgeordneten Elisabeth Selbert und den anderen weiblichen Abgeordneten ist es zu verdanken, dass darin der Satz „Männer und Frauen sind gleichberechtigt“ aufgenommen wurde.

*Wo finden wir den Gleichberechtigungssatz im Grundgesetz?*

Artikel 1 (N)                      Artikel 3 (U)                      Artikel 6 (A)

### 5. Antibabypille

Für viele Frauen war sie ein befreiender Durchbruch, Moralwächter sahen in ihr dagegen eine Gefahr für Sitte und Anstand. Die Antibaby-Pille war so revolutionär, dass sie zunächst als Mittel zur Behebung von Menstruationsstörungen eingeführt und anfangs nur verheirateten Frauen verschrieben wurde. Niemand ahnte damals freilich, dass sie das Leben der Frauen derart gewaltig beeinflussen würde.

*Wann kam in Deutschland die erste Antibaby-Pille auf den Markt?*

1. Juni 1961 (E)                      1. Juni 1968 (T)                      1. Juni 1971 (M)

## 6. Reform des Ehe- und Familienrechts

Das neue Eherecht in der BRD schafft die „Hausfrauenehe“ ab. Es gilt das Partnerschaftsprinzip, d.h. keine gesetzlich vorgeschriebene Aufgabenteilung in der Ehe mehr. Frauen können nun ihren Nachnamen behalten und sie können ohne das Einverständnis ihres Ehegatten erwerbstätig sein.

*Wann wurde das Ehe- und Familienrecht reformiert?*

1965 (I)            1971 (B)            1976 (N)

## 7. Bundesfrauenministerium

1986 das erste Bundesfrauenministerium wird eingerichtet. Neu dabei war, dass die Frauenpolitik aus der Familienpolitik herausgelöst und zu einem eigenständigen Handlungsfeld des Ministeriums wurde.

*Wer wurde erste Bundesministerin für Jugend, Familien, **Frauen** und Gesundheit?*

Annemarie Renger (L)            Heide Simonis (G)            Rita Süssmuth (P)

## 8. Vergewaltigung in der Ehe wird strafbar

Vergewaltigung war viele Jahre als „außerehelich“ definiert. Vergewaltigung in der Ehe war somit „nur“ gemäß § 240 StGB (Nötigung) strafbar. Mit der Neufassung des §177 StGB wurde das Merkmal außerehelich aus dem Tatbestand der Vergewaltigung gestrichen, so dass seitdem auch die eheliche Vergewaltigung als Verbrechen geahndet wird.

*In welchem Jahr wurde die Vergewaltigung in der Ehe strafbar?*

1977(R)            1987(A)            1997(O)

## 9. Gender-Mainstreaming

Durch die Beschlüsse der Weltfrauenkonferenz (1995) in Peking und durch den Amsterdamer Vertrag wurde die Bundesregierung verpflichtet, Gender Mainstreaming als Strategie und Methode zur Verbesserung der Gleichstellung von Frauen und Männer einzuführen.

*Wann fand die Methode Einzug in die rechtlichen Grundlagen?*

1999(W)            2002(K)            2006(N)

## 10. Zukunftstag für Mädchen und junge Frauen

Seit 2006 gibt es einen besonderen Tag für Schülerinnen der Klassenstufe 5 bis 10, an dem sie Einblick in Berufsfelder erhalten, die viele Jahre eher als „Männerberufe“ definiert wurden.

*Wie heißt dieser Zukunftstag für Mädchen oder junge Frauen?*

Girls`day(E)            Future`Day(R)            We can do it`Day(W)

## 11. Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männer an Führungspositionen

Im Jahr 2006 lag der Anteil der Frauen in den Vorständen der 100 größten deutschen Unternehmen bei gerade mal 0,2 Prozent. Um den Anteil von Frauen in Führungspositionen zu erhöhen, trat am 1. Mai 2015 die gesetzliche Frauenquote von 30 Prozent in Kraft. Zuvor war der Frauenanteil in den Führungsetagen deutscher Unternehmen trotz vieler Appelle und freiwilliger Selbstverpflichtungen jahrelang stagniert.

*Auf rund wieviel Prozent erhöhte sich bis 2020 der Frauenanteil in Vorständen der 100 größten deutschen Unternehmen?*

6(G)            14(R)            30(E)